



## FASTENZEIT UND KARWOCHE 2004 in unserer Pfarre

Aschermittwoch, 25. Februar - Bußgottesdienst um 19:00 Uhr

**Kreuzweg in der Fastenzeit** - jeden Freitag um 18:30 Uhr

Morgenlob in der Fastenzeit - jeden Samstag um 6:00 Uhr im Sprengelsaal

**Bußgottesdienst - Mittwoch, 31. März 19:00 Uhr - danach Beichtgelegenheit**

**Palmsonntag, 4. April - Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem**

**9:30 Uhr Palmweihe** auf dem Kirchenplatz, anschließend Messfeier

**Gründonnerstag, 8. April - Tag der Einsetzung des Abendmahles**

**19:30 Uhr Messfeier;** danach Beisammensein in der Kirche

**22:00 Uhr Gebetsstunde** in Maria Grün im Gedenken an Jesus auf dem Ölberg

**Karfreitag, 9. April - Tag des Leidens und Sterbens Jesu**

**14:30 Uhr Kreuzwegandacht**

**19:30 Uhr Gedächtnisfeier des Todes Christi**

**Karsamstag, 10. April**

**13:00 - 17:00 Uhr** Gelegenheit zum persönlichen Gebet in der Kirche

**20:30 Uhr Beginn der Osterfeier** mit Segnung des Osterfeuers,

Wortgottesdienst mit Entzündung der Osterkerze und Erneuerung des Taufversprechens.

## OSTERN 2004 in unserer Pfarre

**Ostersonntag, 11. April - Fest der Auferstehung Jesu Christi**

**9:30 Uhr Osterfestmesse** in der Kirche, anschließend Beisammensein

**Ostermontag, 12. April - Messfeier** um 9:30 Uhr

## ERSTKOMMUNION

**25. April 9:30 Uhr** Schule Vorgartenstraße

**2. Mai 9:30 Uhr** Schule Aspernallee



12 junge Menschen mit weißen Gipsmasken vor dem Gesicht: Die Firmgruppe unserer Pfarre präsentierte sich der Gemeinde während einer Sonntagsmesse am 23. November. Zu den Masken gab es einen schönen Text - Zitat:

*„Es ist ein guter Schutz, eine Maske zu tragen.*

*Ich sehe alles, aber die anderen sehen mein wahres Gesicht nicht.“*

Als sie bei ihrem Namen gerufen wurden zeigten sie dann doch die Gesichter und damit ihre eigene Persönlichkeit und nicht eine anonyme Maske.

Die Gruppe mit der symbolischen Anzahl von 12 Jugendlichen, die sich auf das Sakrament der Firmung intensiv und mit Begeisterung vorbereiten, bemüht sich auch in den Begegnungen ohne Masken auszukommen. Was diese Gruppe so einzigartig macht ist die Art und Weise wie sie nach Gott suchen, dem Leben und Sterben von Jesu nachspüren, der positive Umgang miteinander und wie sie sich auf Neues einlassen (das Lauschen von gregorianischen Chorälen bei Kerzenlicht ist für Jugendliche mit 14 Jahren nicht alltäglich ...).

Und ganz wichtig: der Wuzzler als zentraler Punkt vor und nach den Gruppenstunden, die laut Gruppenbuch ohnehin immer zu schnell vorbei sind.

Die Masken wurden abgelegt und wir freuen uns auf die Firmung am 20. Mai.



**Thema des Gemeindeabends am 16. Jänner war:  
„Hildegard Burjan - eine politische Frau“**

Hildegard Burjan wurde am 30.1.1883 in Görlitz an der Neisse als zweite Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund geboren. In der Schweiz studierte sie als eine von wenigen Frauen Philosophie.

Im Jahr 1907 heiratete Hildegard den Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und fast wunderbarer Genesung konvertierte sie zum kath. Glauben. Danach wollte sie Ihr Leben ganz für Gott und die Menschen einsetzen.

Nach Wien übersiedelt - unter Lebensgefahr ihre Tochter Elisabeth geboren.

Das Elend und die Not unter den Arbeiterfamilien veranlassten Hildegard Burjan zu ihren ersten sozialen Tätigkeiten. In Wien setzte sie sich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen ein. 1912 gründete sie den "Verein christlicher Heimarbeiterinnen" und fasste 1918 im Verein "Soziale Hilfe" alle Arbeiterinnenverbände zusammen. Für die hungernde Bevölkerung des Erzgebirges startete sie eine Lebensmittelaktion. Sie gründete die Familienhilfe im Sudetenland.

Auf Grund ihrer hervorragenden sozialen und organisatorischen Fähigkeiten war Hildegard Burjan von 1918 bis 1920 als Politikerin tätig. Sie war die erste christlich soziale Abgeordnete in der Österreichischen Nationalversammlung. Vieles, was heute an sozialer Lebensgestaltung und Einrichtung des Staates selbstverständlich erscheint, ist ihrer Mitwirkung zu verdanken.

"Volles Interesse für die Politik gehört zum praktischen Christentum."

Mit Prälat Dr. Ignaz Seipel, Bundeskanzler von 1919 - 1932, verband Hildegard Burjan seit 1917 eine geistige Freundschaft. Er unterstützte sie beim Aufbau der Caritas Socialis. Von Anfang an war Hildegard Burjan bestrebt, in anderen soziales Gespür zu wecken und sie zur Mitarbeit zu motivieren. Mit der Zeit erkannte sie, dass es eine Gemeinschaft von Menschen braucht, die sich für den sozialen Dienst ganz zur Verfügung stellen und die Liebe Christi in die Welt tragen.

Am 4. Oktober 1919 gründete sie die apostolische Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis. In der Kapelle des Hauses Pramergasse 9 in 1090 Wien legten die ersten 10 Schwestern im Rahmen eines Gottesdienstes ihre Versprechen ab.

Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933 - auf Grund ihres tiefen Glaubens - sehr zuversichtlich. Ihr Werk, die Caritas Socialis, lebt weiter.

Wir danken Schwester Mag<sup>a</sup> Hilgedard Teuschl für diesen interessanten Vortrag.

Liebe Christinnen und Christen!

Nachdem das Jahr der Bibel 2003 unter dem Leitsatz: „Suchen. Und finden.“ stand, heißt das Motto für 2004: KOMMEN. UND SEHEN. Und das ist auch meine Einladung an Sie. Kommen Sie und sehen Sie. Feiern Sie mit uns Gottesdienst. 40 Tage lang bereiten wir uns auf Ostern vor, um es dann 50 Tage lang zu feiern. Was feiern wir da? Ich möchte es Ihnen mit einem humorvollen Kalauer erklären:

Wir gehen ins Kino und sehen: Viele werden erschossen, nur einer überlebt und reitet in die untergehende Abendsonne davon. Das nennen wir einen „WESTERN“.

Wir kommen in die Kirche und hören: Einer stirbt, damit alle leben. Mit der aufgehenden Morgensonne steht er aus dem Grabe auf. Das nennen wir „OSTERN“.

Eine gute österliche Bußzeit als Vorbereitung auf das Osterfest und eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrmoderator

Anton Strutzenberger



**Rückblick: Jugendliche führen sich auf**

Am 22. November veranstalteten die Jugendlichen unserer Pfarre eine Aufführung. Der Ausblick auf Weihnachten wurde in lustiger Form behandelt, gemischt mit Gedanken, die zum Nachdenken ermuntern.

Wir danken allen, die zu dem tollen Erlebnis beigetragen haben.